



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

Presseinformation

Operationstechnische Assistenten feiern Abschluss in Kaiserswerth

Alle Absolventen haben einen Arbeits- oder Studienplatz

Düsseldorf, 26. Juni 2009. 28 junge Frauen und Männer haben jetzt am Ausbildungszentrum für operative Fachberufe der Kaiserswerther Diakonie ihren Abschluss zur Operationstechnischen Assistentin abgelegt. Nach der dreijährigen Ausbildung mit 1.721 Theoriestunden und fast doppelt so vielen Praxisstunden sind sie jetzt bestens vorbereitet für ihren Einsatz in Operationssälen. Am heutigen Freitag, 26. Juni, erhielten sie die Zeugnisse und feierten zusammen einen Abschlussgottesdienst in der Mutterhauskirche.

Die Kaiserswerther Diakonie, die diesen Ausbildungsgang mittlerweile seit 13 Jahren anbietet, war eine der ersten Ausbildungsstätten in Deutschland. „Das Berufsbild der Operationstechnischen Assistentin, kurz OTA, hat sich aus dem Beruf der OP-Schwester entwickelt“, berichtet Annette Hipler, die als Kursleitung diesen Ausbildungsgang bei der Kaiserswerther Diakonie begleitet. „Die Ausbildung der OTA wurde anfänglich als Konkurrenz für die traditionelle OP-Schwester erlebt. Heute ist dieser Beruf etabliert und wird sehr nachgefragt.“

Das belegt die Tatsache, dass alle Absolventen des diesjährigen Abschlusskurses der Kaiserswerther Diakonie bereits einen Arbeits- oder Studienplatz gefunden haben. Zwei Auszubildende gehen zur Arbeit nach Zürich, zwei Absolventinnen schließen ein Studium an, alle anderen haben Arbeitsplätze ihrer Wahl verteilt über ganz Deutschland gefunden.

Der nächste Kursus beginnt bereits am 1. Juli. Aufnahmevoraussetzung ist die Fachoberschulreife und der Nachweis eines Praktikums im Operationssaal. Die Schülerinnen und Schülern besuchen den Unterricht im Ausbildungszentrum für operative Fachberufe der Kaiserswerther Diakonie, während die praktische Ausbildung in den Krankenhäusern stattfindet.

Bildzeile (Foto: Peter Wirtz):

Einige Absolventinnen des Abschlussjahrgangs 2009 des Ausbildungszentrums für operative Fachberufe der Kaiserswerther Diakonie präsentieren Instrumente aus dem OP-Alltag.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.